

3.

Mai

VEIN

MUSIK

Nach 3 Jahren "Prioritäre Jazzförderung" von 2012- 2015 hat VEIN im 2017 wiederum eine attraktive Tournee zusammengestellt. Die Investitionen aus den 3 Jahren "Prioritäre Jazzförderung" machen sich bezahlt und VEIN wird in ganz Europa zu Konzerten und Festivals eingeladen. Die meisten Konzerte finden im Trio statt, jedoch bleibt VEIN seiner Tradition, mit ausgewählten Gästen aufzutreten, treu. VEIN hat sich diesmal mit dem englischen Saxophon-Maestro Andy Sheppard zusammengetan.

📅 22.09.2017

📍 **Diverse Orte**

92637 Weiden



© VEIN

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.vein.ch

Reeperbahn Festival 2017

MUSIK

Europas grösstes Clubfestival, das Reeperbahnfestival in Hamburg, ist auch für Schweizer Newcomer-Bands ein herausragender Ort, sich zu präsentieren.

Swiss Business Mixer, 14-18h

mit **DAMIAN LYNN, Veronica Fusaro, ONE SENTENCE.SUPERVISOR**

Swiss Night, ab 19h

mit **EGOPUSHER, DEBRAH SCARLETT, THE WEYERS, CRIMER, AUDIO DOPE**

im Sommersalon/Klubhaus St. Pauli

📅 22.09.2017

14:00

📍 **Sommersalon im Klubhaus St. Pauli**

Spielbudenplatz 21
20359 Hamburg



© Swiss Music Export

5. Leipziger Improvisationsfestival für Alte Musik

MUSIK, TANZ

Konzerte, Workshops, JamSessions und Vorträge mit Alter Musik - improvisiert. Die Wiederbelebung der jahrhundertalten Improvisationspraxis dient zugleich der Wiederbelebung Alter Musik. In jedem Konzert werden sich auf der Bühne Musiker improvisierend treffen, die noch nie vorher miteinander musiziert haben.

Konzerte von Mittelalter bis zum Barock u.A. mit Rudolf Lutz & Daniel Beilschmidt (Orgel), Doron Sherwin (Zink) & dem Vocalconsort Leipzig, Vivabiancaluna Biffi (Gesang& Viola del arco), Christophe Deslignes (Organetto, Tanz), Marco Ambrosini (Schlüssel Fidel) und vielen anderen.

📅 bis 24.09.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Diverse Orte**

04109 Leipzig



Doron Sherwin (Zink) wird über dem Vocalconsort Leipzig improvisieren.

SCHWEIZWEIT. In Kooperation mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum

ARCHITEKTUR

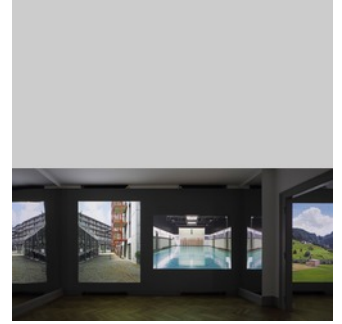
Der Künstler Ben Vautier provozierte 1992 mit dem Schriftzug «La Suisse n'existe pas» am Eingang des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung in Sevilla. Er wollte auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt des Landes verweisen, traf damit aber einen empfindlichen Nerv. Genauso könnte behauptet werden «L'architecture Suisse n'existe pas». Während das Bild der Schweizer Architektur vor allem international noch immer sehr stark von den 1990er Jahren und dem Minimalismus geprägt wird, präsentiert sich die gebaute Realität als regional differenzierter und heterogener: «Schweizer Architekturen» statt «Die Schweizer Architektur».

Die erste Ausstellung unter der Leitung von S AM-Direktor Andreas Ruby spiegelt seine Vision für das S AM wider: schwellenlos, zeitgenössisch, kollaborativ, schweizweit. In Zusammenarbeit mit 162 Architekturbüros aus allen Landesteilen hat das S AM einen visuellen Atlas der aktuellen Schweizer Bauproduktion erstellt. Durch grossformatige Projektionen wird die Schweiz ins Museum geholt. Die Ausstellung zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Themen, Inhalten und formalen Strategien, die Schweizer Architekten heute beschäftigen.

 bis 30.10.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Architektur Salon**
Hotterstrasse 12
80331 München



© „Schweizweit“, S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Foto: Tom Bisig

L'ATELIER - Einladung : Vernissage STEPHANIE BARNES - SEPT 16. ab 17 Uhr

BILDENDE KUNST

Stephanie BARNES wird ab September 16. bis 23. in L'ATELIER ausstellen.

Stephanie Barnes ist eine aufstrebende Künstlerin aus Toronto, Kanada, die nun in Berlin wohnt.

Sie malt um das innere Auge sichtbar zu machen und hat die Sehnsucht, Dingen Ausdruck zu verleihen, für die sie keine Worte findet.

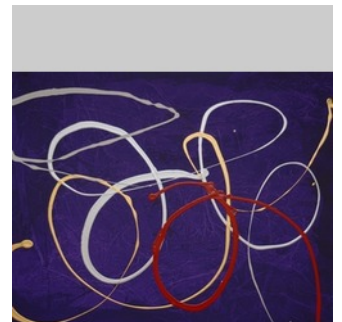
Die ausgestellten Stücke sind Werke vom Beginn ihrer Malerkarriere. Diese sind als eine Einführung in ihre Arbeit gedacht und veranschaulichen die vielschichtigen Ausdrucksweisen menschlicher Erfahrungen.

 bis 23.09.2017

17:00-20:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
latelier.galerie.cafe@gmail.com*

 **L'ATELIER Kunstgalerie-Café**
Heinersdorferstraße 34
13086 Berlin



© Stephanie Barnes
Joy #3

Martin Disler - Malerei

BILDENDE KUNST

In Zusammenarbeit mit dem Nachlass Martin Disler präsentieren wir großformatige Bilder und Papierarbeiten, die in den letzten Schaffensjahren von **Martin Disler** (*1949 – 1996) entstanden sind.

Mit rastloser Schaffenskraft arbeitete der Autodidakt Disler an Zeichnungen, Grafik, Skulptur und Malerei. Das u.a. in der Galerie präsentierte großformatige Bild 'Der Angespülte wird gefunden' zählt zu der rund 15 Acrylbilder umfassenden Werkgruppe 'Trios und Quartette' aus 1994/1995. Der Titel 'Trios und Quartette' weist auf die Komposition hin, jeweils eine szenische Darstellung mit drei oder vier Figuren.

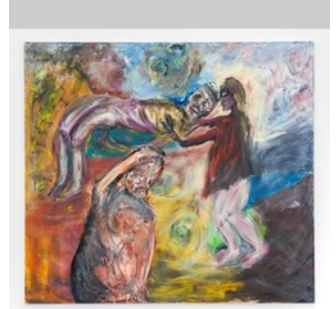
 bis 04.11.2017

11:00-18:00

Laufzeit Ausstellung Di-Sa 11-18 Uhr

Eintritt frei

 **Buchmann Galerie**
Charlottenstraße 13
10969 Berlin



© Photo: Michael Schultze /
Courtesy of Buchmann
Galerie and the Estate of
Martin Disler
Martin Disler, Der
Angespülte wird gefunden,
1995

sans papiers - Das Leben ist eine Reise

BILDENDE KUNST

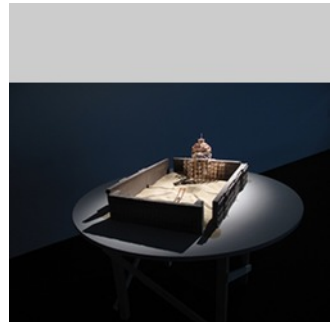
In the art project sans papiers – Das Leben ist eine Reise (Life is a Journey) we returned to the themes of exile and the life paths of new artists and other refugees new to Berlin but already established. Sans papiers – Das Leben ist eine Reise combines, narrates, questions, comments using the language of art on existential positions of current artistic and political debate. In sans papiers – Das Leben ist eine Reise Teil 3.2, the artist Sara Nabil (Afghanistan) encounters the Berlin-based artist duo Berlin Nina Fischer/Maraon el Sani. Sara Nabil has developed a new installation for the exhibition and Fischer/el Sani will screen the Berlin premiere of their film Identity's Rule of Three.

 bis 30.09.2017

16:00-19:00

Eintritt frei

 **Kurt-Kurt | Kunst und Kontext im Stadtlabor Moabit**
Lübecker Straße 13
10559 Berlin



© Nina Fischer & Maroan el
Sani
concrete castle

Bekenntnisse

MUSIK

Aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums der Reformation ist 2017 häufig von Bekenntnissen die Rede. Das **8. Hörfest Neue Musik in Ostwestfalen-Lippe** nimmt darauf Bezug, generalisiert die Thematik aber über religiöse Fragestellungen hinaus in verschiedene Bereiche. Musikalische Aussagen zu Themen aus Politik und Gesellschaft, Naturbetrachtung und Ästhetik, Metaphysik und Alltag kommen in Konzerten an sieben Tagen zu Gehör.

 bis 15.10.2017

Eintritt frei

 **Diverse Orte**
32760 Detmold

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.initiative-neue-musik-owl.de/h%C3%B6rfeste/2017/>

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung. Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?

Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren. Schweizer Beitrag: **F & D Cartier, Stefan Karrer, Marc Lee**

 bis 05.11.2017

 **Diverse Orte**

67059 Ludwigshafen



Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung. Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?

Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren. Schweizer Beitrag: **F & D Cartier, Stefan Karrer, Marc Lee**

 bis 05.11.2017

 **Diverse Orte**

68159 Mannheim



Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung. Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?

Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren. Schweizer Beitrag: **F & D Cartier, Stefan Karrer, Marc Lee**

 bis 05.11.2017

 **Diverse Orte**

69115 Heidelberg



Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.biennalefotografie.de

ZWEI HÜPPI: Johannes Hüppi - Thaddäus Hüppi

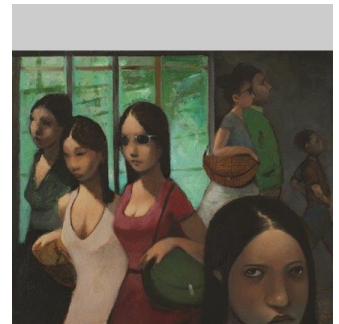
VISUELLE KUNST

Die Galerie Knecht und Burster zeigt erstmalig Werke der in Baden-Baden lebenden Brüder in einer gemeinsamen Ausstellung. Die eher kleinformatige Malerei von **Johannes Hüppi**, der seine Studien 1990 an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschüler bei Prof. Dieter Krieg beendete, zeigt Menschen in alltäglichen Situationen aus verschiedenen Kontinenten und Kulturen.

Thaddäus Hüppi absolvierte zunächst eine handwerkliche Ausbildung, bevor er bis 1991 an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und an der Städelschule in Frankfurt studierte. Seine bunten Skulpturen und Installationen gehören zu seinen Arbeiten wie farbenfrohe und verschnörkelte Arbeiten auf Leinwand.

 bis 07.10.2017

 **Galerie Knecht und Burster**
Baumeisterstr. 4
76137 Karlsruhe



© Johannes Hüppi
Johannes Hüppi: o.T. 2017
Öl auf Holz 38,5 x 45 cm

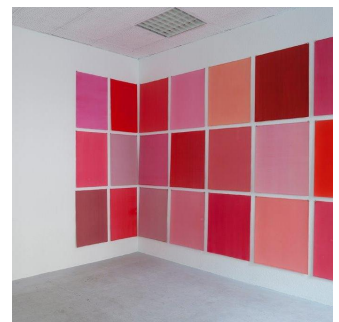
Susanne Lyner »Strukturen« - Vera Molnar »Etüden und Drucke«

VISUELLE KUNST

In der Galerie wird man von R O T geblendet. **Susanne Lyner** hat in einer Eckinstallation 27 rote Farbtafeln von je 76 x 56 cm installiert. Mit Roter Tusche auf Bütten sind in vielen Schichten 27 Rotnuancen entstanden. Gegenüber dieser Wand hängen zwei Plotterzeichnungen von 1975 die Vera Molnar als erste Frau 1975 in einer Ausstellung in Barcelona gezeigt hatte. Computerkunst war das Thema.

 bis 21.10.2017

 **märz galerie mannheim / cube**
4x4x4
Augartenstraße 68
68165 Mannheim



© Foto: Kathrin Schwab

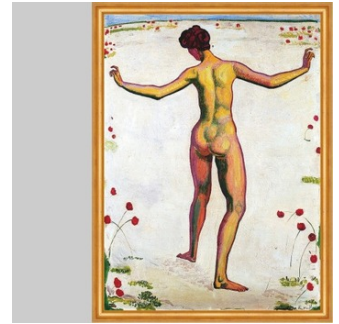
Ferdinand Hodler und die frühe Moderne

VISUELLE KUNST

Ferdinand Hodler (1853–1918) zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts. Innerhalb des Symbolismus und des Jugendstils, zu deren wichtigsten Vertretern er neben Edvard Munch und Gustav Klimt gehört, entwickelte er einen unverwechselbaren Kompositions- und Malstil. Die Ausstellung **Ferdinand Hodler und die frühe Moderne** in der Bundeskunsthalle ist seit fast zwanzig Jahren die erste umfangreiche Werkschau in Deutschland. Mit etwa 80 Gemälden erlaubt die Schau einen Einblick in das Schaffen des Künstlers an der Schwelle zur Moderne.

 bis 28.01.2018

 **Bundeskunsthalle**
Museumsmeile Bonn
53113 Bonn



© Foto: Sebastian Stadler
Ferdinand Hodler,
Linienherrlichkeit, 3. vers. c.
1909, Kunstmuseum
St.Gallen, Dr. Max Kuhn-
Stiftung

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

www.bundeskunsthalle.de

Pia Fries: nasen und nauen

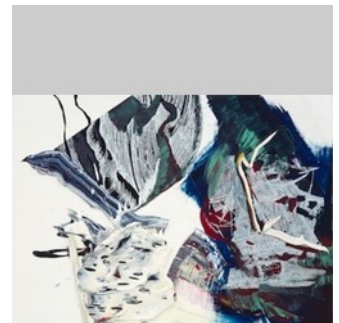
BILDENDE KUNST

Zum Galerienrundgang Köln Düsseldorf, dem diesjährigen DC Open, eröffnet die Düsseldorfer Galerie Ute Parduhn die Ausstellung **Pia Fries: nasen und nauen**. Sie zeigt Arbeiten der Künstlerin aus der Werkgruppe 'seewärts'. Dabei finden sich in den abstrakt gestischen Bildern beispielsweise grafische Elemente der Radierung "Drei Galeeren im Sturm" von Stefano della Bella (1610-1664). Barock und Renaissance als Quelle des Erinnerens verwandelt Pia Fries in die Frage nach der Existenz der Moderne. Damit hebt sie die Wahrnehmung des Konkreten auf und erzeugt durch ihren rhythmischen Duktus einen bildnerischen Kosmos.

 bis 27.10.2017

Eintritt frei

 **Galerie Ute Parduhn**
Kaiserswerther Markt 6a
40489 Düsseldorf



© Pia Fries, barke, 2011, VG
Bild-Kunst 2017, Foto: Hans
Brändli
Pia Fries barke, 2011, 50 x
70 cm Ölfarbe und
Siebdruck auf Holz

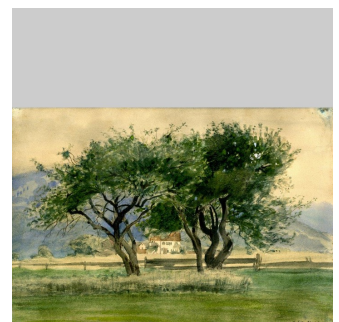
Künstler in München, Impressionen aus den Jahren 1810 bis 1914

VISUELLE KUNST

München galt im 19. Jahrhundert als die Kunsthauptstadt Deutschlands. Die Ausstellung unternimmt einen Streifzug durch rund hundert Jahre Münchner Kunstgeschichte. Sie beginnt um 1810, als die aus Konstanz stammende Malerin Marie Ellenrieder als erste Frau an der Münchner Kunstakademie aufgenommen wurde. Auch viele Künstler aus der Deutschschweiz wie **Wilhelm Balmer**, **Ernst Kreidolf**, **Theodor Meyer-Basel** oder **Albert Welti** zog es nach München.

 bis 19.11.2017

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-
Galerie Konstanz,
Depositum Kunstverein
Ernst Kreidolf (1863 Bern –
1956 Bern), Vor dem Regen,
um 1890, Aquarell und
Tempera auf Papier

IN HEAVEN

BILDENDE KUNST

Gruppenausstellung mit Zeichnungen und Drucke von **Peter Emch** (CH), John Giorno (US), **Cécile Hummel** (CH), Monika Pichler (AT), Christian Schwarzwald (AT).
Eröffnung am Donnerstag, 7. September, 18-21 Uhr.

 bis 28.10.2017

12:00-18:00

Eintritt frei

 **Jordan/Seydoux — Drawings & Prints**
Auguststr. 22
10117 Berlin



"In Heaven", Monika Pichler, 2013, Siebdruck auf Satin, Paraffin, Unikat, 35x55 cm.

"Werner Herzog – Challenging the Impossible" Fotografien von Beat Presser

FILM, FOTOGRAFIE

Am Samstag, 2. September 2017 wird in Berlin die Ausstellung Werner Herzog – Challenging the Impossible des Basler Fotografen **Beat Presser** in der Galerie Egbert Baqué Contemporary eröffnet. Gezeigt werden Arbeiten, die auf den Filmsets von Fitzcarraldo, Cobra Verde und Invincible in Afrika, Südamerika und Europa zwischen 1981 und 2001 entstanden sind. Die Ausstellung findet zu Ehren von Werner Herzogs 75. Geburtstag statt und dauert vom 2. September bis zum 14. Oktober 2017. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit ausgewählten Fotografien von **Beat Presser** und einem Essay des in der Schweiz lebenden deutschen Schriftstellers und Lyrikers Jürgen Theobaldy (Berner Literaturpreis 2006). Während der Laufzeit der Ausstellung finden in der Galerie jeden Donnerstag Abend Veranstaltungen zu Werner Herzogs filmischem und literarischem Werk statt. Ein Flyer mit dem ausführlichen Programm wird Mitte August veröffentlicht.

Bereits wenige Tage vor Eröffnung von Challenging the Impossible ist am Montag, 28. August, 19 Uhr, Werner Herzogs preisgekrönter Film Fitzcarraldo im Kino Arsenal zu sehen. Im Anschluss findet ein Gespräch mit **Beat Presser** und dem Filmhistoriker Martin Koerber statt.

2. September – 14. Oktober 2017

Vernissage Samstag, 2. September 2017, 19 – 21 Uhr

 bis 14.10.2017

14:00-19:00

 **Egbert Baqué Contemporary**
Fasanenstrasse 37
10719 Berlin



© Beat Presser
Werner Herzog

Jugend ohne Gott, Regie: Alain Gsponer

FILM

Jugend ohne Gott

frei nach dem Roman „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth

Zach (Jannis Niewöhner) macht sich widerwillig auf in das Hochleistungs-Camp der Abschlussklasse. Im Gegensatz zu seinen Kommilitonen hat er kein Interesse daran, auf die renommierte Rowald Universität zu kommen. Obwohl sie ihn nicht versteht, ist die ehrgeizige Nadesh (Alicia von Rittberg) von dem Einzelgänger fasziniert und versucht, ihm näherzukommen. Zach wiederum interessiert sich mehr für das geheimnisvolle Mädchen Ewa (Emilia Schüle), das im Wald lebt und sich mit Diebstählen über Wasser hält. Als Zachs Tagebuch verschwindet und ein Mord geschieht, scheint der fragile Zusammenhalt der jugendlichen Elite an sich selbst zu zerbrechen.

Regie: **Alain Gsponer**

Produktion: Constantin Film, d.i.e. film

 bis 27.09.2017

 **deutschlandweit**



© Constantin Film

Hans Feuer - Modefotografie

FOTOGRAFIE

Gallery CAMERA WORK is pleased to show an exhibition by **Hans Feuer** from July 15. The exhibition includes more than 25 partly large-sized works of Hans Feuer, who ranks among the most influential fashion photographers of our time.

The exhibition marks the 20th anniversary of gallery CAMERA WORK.

 bis 14.10.2017

 **Camera Work AG**
Kantstrasse 149
10623 Berlin

Niele Toroni

BILDENDE KUNST

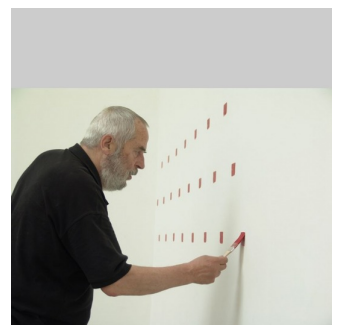
Niele Toroni, 1937 in Muralto geboren, wird am 2. Juli 2017 der renommierten Rubenspreis der Stadt Siegen verliehen. Wir gratulieren herzlich! Anlässlich der Preisverleihung zeigt das Museum für Gegenwartskunst Siegen eine grosse Retrospektive des Künstlers mit Gemälden, Arbeiten auf Papier und In-Situ-Malerei.

 bis 15.10.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Museum für Gegenwartskunst Siegen**
Unteres Schloss 1
57072 Siegen

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia



© Meier, Kunsthalle Basel
"Impronte di pennello n. 50 ripetute a intervalli regolari di 30 cm (per Harry)", 2007

serena amrein und keisuke matsuura

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Serena Amrein:

innerhalb meiner arbeiten bewege ich mich in dem Spannungsfeld zwischen genauer planung und dem ungewissen. ich wähle materialien aus, wie leinwand, papiere, folien, pigmentpuder, mal - mittel, wie seile, schnüre, fäden, absperrbänder, farbbrollen, und lote mit diesen, planerisch angeregt und überrascht, immer wieder neue möglichkeiten aus und entwickle techniken, die dem zufall eine lücke lassen. arbeiten von ihr sind unter anderem in folgenden sammlungen vertreten: grafische sammlung des hessischen landesmuseums darmstadt, Kunsthaus aarau (ch), sammlung peter und elisabeth bosshard, kunstzeughaus rapperswil-jona (ch) und im musée du dessin et de l'estampe originale, gravelines (fr).

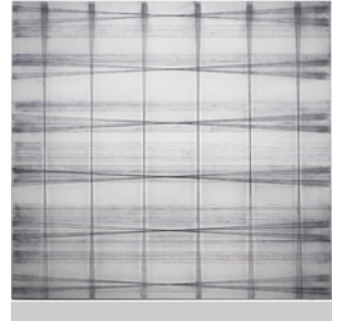
 bis 19.11.2017

14:00-19:00

*Eintritt frei**Anmeldung unter: T +49**(0)6031-2443 F +49 (0)6031-62965,**E-Mail**hoffmann@galeriehoffmann.de*
 **Edition & Galerie Hoffmann**

Görselheimer Mühle 1

61169 Friedberg



© (c) Foto: Atelier Serena Amrein

(c) Foto: Serena Amrein, gris-gris 3, Schwarzes Pigmentpulver auf grundiertem Baumwollgewebe, 160 x

SUR/FACE. Spiegel**DESIGN, BILDENDE KUNST**

Reflektierende Fassaden von Bankentürmen und Boutiquen, Spiegel in Fitnessstudios und in unseren Badezimmern: Ehemals eine rare Kostbarkeit, sind Spiegel heute allgegenwärtig. U.a. mit Werken von **John Armleder** und **Sylvie Fleury**.

SUR/FACE blickt auf die Oberflächen zeitgenössischer angewandter und bildender Kunst, die als Spiegel funktionieren: Sie ziehen den Blick auf sich und werfen ihn sodann zurück auf die (sich) Betrachtenden und ihren Umraum. Mit Designobjekten etwa von Maison Margiela oder Ettore Sottsass sowie Werken u.a. von Andy Warhol oder Heimo Zobernig inszeniert die Ausstellung Hochglanz-Interieurs zwischen Intimität und Repräsentation, die gleichermaßen vertraut wirken wie sie Begehren wecken. Spiegelnde angewandte und freie Kunst reflektieren damit die Gegenwart anhand unserer Lebenswelten – unseren Drang nach Selbstbespiegelung und die Suche nach dem Glatten, Makellosen.

Kurator/innen: Juliane Duft, Dr. Mahret Kupka, Dr. Christine Nippe, Matthias Wagner K.
Kuratorische Assistenz: Leonie Wiegand

 bis 01.10.2017
Förderung durch: Pro Helvetia
 **Museum Angewandte Kunst**

Schaumainkai 17

60594 Frankfurt



© Sylvie Fleury, Prada Shoes, 2003, Courtesy of the artist and Sprüth Magers

Heimat Alpstein - Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei**VISUELLE KUNST, GESCHICHTE**

Die farbenfrohe Ausstellung des Rosgartenmuseums stellt mit Werken bedeutender „naiver“ Malerei aus der Sennen- und Bauernkultur des 18. bis 21. Jahrhunderts alte Traditionen und Kulturgüter der Appenzeller Geschichte vor. In der Ausstellung und im Begleitbuch werden neben der Präsentation ausdrucksstarker Kunstwerke der großen Meister – und der wenigen Meisterinnen – der Bauernmalerei auch prägende Momente der Appenzeller Geschichte beleuchtet.

Kooperationspartner: Brauchtumsmuseum Urnäsch, Museum Appenzell, Toggenburger Museum/Lichtensteig, Steinegg-Stiftung, Stiftung für Appenzellische Volkskunde, Kantone Appenzell IR/ AR, Appenzellerland Tourismus, „Bärli-Biber“ Bischofberger AG.

 bis 30.12.2017

10:00-17:00

für Kinder geeignet

 **Kulturzentrum am Münster**
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz



© Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch
Christian Vetsch; Alpfahrt beim Anker in Urnäsch, ca. 1973

"Mädchen, geh in die Schweiz und mach dein Glück!"

VISUELLE KUNST

Bis in die 1960er-Jahre beschäftigten viele Schweizer Familien weibliche Hausangestellte. Viele kamen aus Deutschland, insbesondere aus Baden-Württemberg. Die Ausstellung beleuchtet ihre Lebenswege, gewährt Einblicke in die Arbeitswelten und zeichnet die Geschichte dieser Migrationsbewegung nach. Eine Ausstellung im Rahmen von «Magnet Basel - fünf Ausstellungen im Dreiländereck zur Migrationsgeschichte des 20. Jahrhunderts».

 bis 01.10.2017

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach



Haushaltungsschülerinnen, 1917. Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien

Fred-Thieler-Preis 2017: Christine Streuli

BILDENDE KUNST

Der Fred-Thieler-Preis für Malerei 2017 geht an **Christine Streuli**. Sie erhält die Auszeichnung für ihren kalkulierten und zugleich grell übersteigerten Umgang mit den Ausdrucksformen der Malerei. In überbordenden Bildwelten experimentiert die Künstlerin mit der Strahlkraft von Farben, Mustern und Zeichen. Fragmentierte malerische Gesten verbinden sich in ihren Werken mit großflächigen ornamentalen Strukturen sowie Zitaten aus Werbeästhetik oder Pop-Art zu neuen überraschenden Bildinszenierungen. Nicht selten sprengen ihre Arbeiten das klassische Bildformat, gehen über den Bildrahmen hinweg und dehnen sich in den Raum aus.

Die 1975 in der Schweiz geborene und heute in Berlin lebende Künstlerin studierte an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und an der Universität der Künste Berlin. 2007 bespielte sie den Schweizer Pavillon auf der Biennale in Venedig. Seit 2015 lehrt sie als Gastprofessorin an der Universität der Künste Berlin.

Preisverleihung und Eröffnung: 17.03.2017 um 19 Uhr

Mittwoch–Montag 10:00–18:00 Uhr

Dienstag geschlossen

 bis 09.10.2017

10:00-18:00

 **Berlinische Galerie**
Alte Jakobstraße 124-128
10969 Berlin

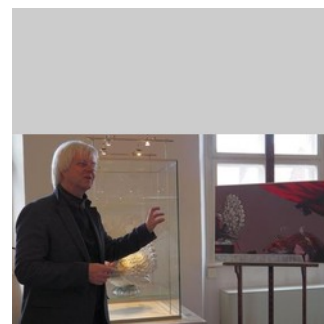
Lust und Verlust - 39 Bilder von Manfred Hürlimann im Reich der Porzellane und Fayencen der Sammlung Ludwig Bamberg

BILDENDE KUNST

Ein Maler muss malen. Selbst wenn Manfred Hürlimann nur aus Liebe zu schönen Dingen ein Museum besucht, gehen die Museumsexponate in seine Vorstellung ein. Bei seinen häufigen Besuchen in der SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG – FAYENCE UND PORZELLAN ließ sich der Künstler von Figuren und Kannen, Schaugerichten und Tischfontänen zu einer Bilderserie inspirieren.

 bis 12.11.2017

 **Museen der Stadt Bamberg, Sammlung Ludwig**
Altes Rathaus / Obere Brücke 1
96047 Bamberg



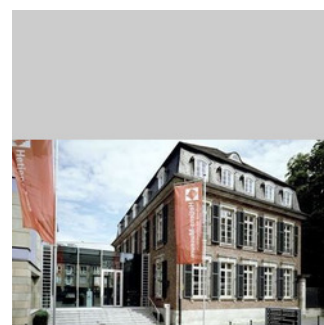
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf

